



März 2019  
[Kevin Kienast](#)

# Chile



## 1 Allgemeine Informationen<sup>1</sup>

Fläche:	756'102 km <sup>2</sup> (Schweiz : 41'290 km <sup>2</sup> )
Hauptstadt:	Santiago de Chile
Bevölkerung:	17,9 Mio. (2018 est.)
Bevölkerungswachstum:	0,75% (2018 est.)

Staats- und Regierungschef:	Sebastian <b>PINERA</b>	(seit 11. März 2018)
Wirtschafts-, Entwicklungs- und Tourismusminister:	Jose Ramon <b>VALENTE</b>	(seit 11. März 2018)
Finanzminister:	Felipe <b>LARRAIN</b>	(seit 11. März 2018)
Aussenminister:	Roberto <b>AMPUERO</b>	(seit 11. März 2018)
Landwirtschaftsminister:	Antonio <b>WALKER</b>	(seit 11. März 2018)
Notenbankchef:	Mario <b>MARCEL</b>	(seit 11. Dezember 2016)
Nächste Wahlen:	Exekutive und Legislative:	2021
	Gemeindeebene:	Oktober 2020

<sup>1</sup> SECO- und EDA-Informationen; CIA, [World Factbook](#), März 2019; [Government of Chile](#), Oktober 2018; [EIU - Chile](#), März 2019.

## 1.1 Wichtigste Wirtschaftsdaten<sup>2</sup>

	2017	2018	2019 (est.)	2020 (est.)	CH 2019 (est.)
<b>BIP</b> (USD Mrd., laufende Preise)*	277	300	<b>306</b>	306	731
<b>BIP/Einwohner</b> (USD, laufende Pr.)*	15'068	16'143	<b>16'277</b>	16'277	85'157
<b>BIP – Wachstum</b> (%)*	1,5	4,0	<b>3,4</b>	3,2	1.8
<b>Inflationsrate</b> (%)*	2,2	2,4	<b>3,0</b>	3,0	1.4
<b>Arbeitslosigkeit</b> (%)*	6,7	6,9	<b>6,5</b>	6,2	2.8
<b>Haushaltssaldo</b> (% des BIP)*	-2,0	-1,8	<b>-1.6</b>	-1.4	0.2
<b>Leistungsbilanz</b> (% des BIP)*	-1,5	-2,5	<b>-2,7</b>	-2,5	9.8
<b>Staatsverschuldung</b> (netto, % des BIP)*	4,4	5,8	<b>7,8</b>	9,3	18.9

## 1.2 Aussenhandel Chiles 2018<sup>3</sup>

Exporte: USD 75.0 Mrd. (+8.8%)			Importe: USD 72,4 Mrd. (+14.1%)		
davon:	1. China	33.7%	davon:	1. China	24.2%
	2. USA	13.9 %		2. USA	19.3%
	3. Japan	9.4%		3. Brasilien	9.2%
	4. Südkorea	5.8%		4. Argentinien	4.7%
	5. Brasilien	4.5%		5. Deutschland	4.0%
	(23) Schweiz	0,7%		(29) Schweiz	0,4%

## 1.3 Wirtschaftliche Lage<sup>4</sup>

### Wirtschaftsstruktur

Ein Grossteil der chilenischen Exporte besteht aus **Kupfer** und **Gold**, die Einnahmen aus der Kupferproduktion stellen 20% der Staatseinnahmen dar. Steigende Rohstoffpreise, wenn auch auf tieferem Niveau als vor 2014, wirken sich entsprechend positiv auf die Wachstumsprognosen aus. Der verarbeitende Sektor ist relativ klein, Chile importiert den Grossteil der Konsum-, Verarbeitungs- und Investitionsgüter. Der chilenische Tertiärsektor macht zirka 64% des BIP aus.

Die chilenische Regierung ist bestrebt, das Land bis Ende des Jahrzehnts als Industriestaat einstufen zu können. Nach Uruguay hat Chile das **höchste BIP pro-Kopf** des Subkontinents.

<sup>2</sup> FMI: [IMF World Economic Outlook Database](#) Oktober 2018 (\*); [IMF Article IV Consultations](#) Dezember 2016 (\*\*).

<sup>3</sup> [IMF](#), März 2019.

<sup>4</sup> Wirtschaftsbericht der Schweizerischen Botschaft in Santiago, Juni 2018; Pressemeldungen; EIU Country Report, September 2018.

## Wirtschaftspolitik

Seit März 2018 regiert in Chile eine Mitte-Rechts-Koalition (Chile Vamos) unter Präsident Piñera, welche im Parlament keine Mehrheit hat und deswegen zur Zusammenarbeit mit der Opposition gezwungen ist: So wird sich angesichts der hohen Ungleichheit auch die aktuelle Regierung mit sozialen Fragestellungen beschäftigen.

Die hohen Rohstoffpreise der Boomjahre bescherten dem Staat deutliche Mehreinnahmen, was dank einer umsichtigen Haushaltspolitik in einer **sehr tiefen öffentlichen Nettoverschuldung** resultierte. Diese ermöglichte es der Regierung auf die seit 2014 sichtbare Wachstumsverlangsamung expansiv zu reagieren. So stiegen die Staatsausgaben in den letzten drei Jahren deutlich an und werden voraussichtlich weiterhin leicht zunehmen. Im Jahr 2018 erreichte das **Haushaltsdefizit 1,8%** des BIP.

Dank der wiedererstarkten Rohstoffpreise zeigte sich die **aussenwirtschaftliche Situation** Chiles 2018 **ansprechend**. In der **Leistungsbilanz** resultierte trotz Handelsüberschuss ein **Defizit von 2,5%** des BIP.

Die **chilenische Währung** konnte in den letzten beiden Jahren nach einer Periode starker Abwertung (von Mai 2013 bis Januar 2016 hat die Währung gegenüber dem US-Dollar über 50% an Wert eingebüsst) wieder zulegen. Im Vergleich zu den Boomjahren bleibt sie jedoch auf relativ tiefem Niveau. Die **Inflation** für **2018** lag mit 2,4% am unteren Ende des Zielbandes der chilenischen Nationalbank von 2-4%.

## Aktuelle Konjunkturlage

Das **Wachstum** betrug 2016 und 2017 verhältnismässig tiefe 1,3% bzw. 1,5% 2017 und lag damit deutlich unter dem langfristigen Ziel der Regierung. Für 2018 kam es laut den Experten des IWF dank der **Erholung des Kupferpreises** auf **4%**. 2019 dürfte es 3,4% einpendeln.

## Herausforderungen und wirtschaftliche Aussichten

Chile verfügt über **solide wirtschaftliche Grundlagen**, sowie über **politische und institutionelle Stabilität**.

Die **grosse Ungleichheit** und das **tiefe Produktivitätswachstum** stellen längerfristig die grössten Herausforderungen für Chile dar. Die **Transportinfrastruktur** muss erneuert und ausgebaut werden. Zurzeit sind verschiedene Grossprojekte in Planung, etwa Strassen- und Eisenbahntunnels zwischen Chile und Argentinien.

Die **Energieversorgung** und die Entwicklung des Energiesektors sind ebenfalls eine Herausforderung für Chile. Der Zugang zu den Gasvorkommen Boliviens bleibt aus politischen Gründen verschlossen. Verschiedene Wasserkraft-Projekte (u.a. HidroAysén) führten zu teils gewalttätigen Protesten. Jedoch zeigten die Anstrengungen der Regierung im Energiesektor erste Erfolge: die jahrelang höchsten Energiepreise in der Region sind 2016 auf die Hälfte gefallen.

## 1.4 Mitgliedschaft bei multilateralen Wirtschaftsorganisationen<sup>5</sup>

Wichtigste internationale Organisationen:	Wichtigste regionale Organisationen:
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ <a href="#">UNO</a></li><li>▪ <a href="#">World Bank</a></li><li>▪ <a href="#">IMF</a></li><li>▪ <a href="#">WTO</a></li><li>▪ <a href="#">OECD</a></li><li>▪ <a href="#">CCC</a> (Customs Cooperation Council)</li><li>▪ <a href="#">ICC</a> (International Chamber of Commerce)</li><li>▪ <a href="#">IBRD</a> (International Bank for Reconstruction and Development)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ <a href="#">APEC</a> (Asia Pacific Economic Cooperation)</li><li>▪ <a href="#">CELAC</a> (Community of Latin American and Caribbean States)</li><li>▪ <a href="#">ECLAC</a> (Economic Commission for Latin America and the Caribbean)</li><li>▪ <a href="#">IADB</a> (Inter-American Development Bank)</li><li>▪ <a href="#">LAES</a> (Latin American Economic System)</li><li>▪ <a href="#">LAIA</a> (Latin American Integration Association)</li><li>▪ <a href="#">OAS</a> (Organization of American States)</li><li>▪ <a href="#">Pazifikallianz</a></li></ul>

## 2 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

### 2.1 Wirtschaftsabkommen<sup>6</sup>

- [Handelsabkommen](#) vom 31.10.1897.
- [Investitionsschutzabkommen](#) (ISA) vom 24.09.1999, seit 2. Mai 2002 in Kraft.
- [Doppelbesteuerungsabkommen](#) (DBA); unterzeichnet am 2. April 2008; seit 5. Mai 2010 in Kraft.
- [Freihandelsabkommen EFTA-Chile](#), unterzeichnet am 26. Juni 2003 (EFTA-Ministertreffen, Kristiansand), trat am 1. Dezember 2004 in Kraft.
- [Erklärung zur Einführung des AIA](#), unterzeichnet im November 2016; Datenerhebung 2018 und automatischer Austausch ab 2019.

### 2.2 Bilateraler Handelsverkehr<sup>7</sup>

Gemäss Schweizer Zahlen belief sich der Handelsaustausch mit Chile im **Jahr 2018** auf 866 Millionen Franken, was einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 10% entspricht. Während die Schweizer Exporte um 6,3% zulegten, wuchsen die Importe aus Chile um 12,3%.

Inklusiv Edelmetallhandel (mehrheitlich Gold) ist die **Handelsbilanz** mit Chile traditionell **negativ**, so auch 2018 mit einem Saldo von 218 Millionen Franken.

<sup>5</sup> CIA, [World Factbook](#), März 2019.

<sup>6</sup> Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten, [EDA](#), März 2019.

<sup>7</sup> [Swiss-Impex](#), März 2019.

## 2.2.1 Entwicklung des Handels<sup>8</sup>

	<b>Export</b> (Mio. CHF)	<i>Veränderung in % zum Vorjahr</i>	<b>Import</b> (Mio. CHF)	<i>Veränderung in % zum Vorjahr</i>	<b>Saldo</b> (Mio. CHF)
2005	164,3	20,9	53,2	-10,4	111,0
2006	196,3	19,5	63,1	18,6	133,2
2007	193,5	-1,4	85,2	35,0	108,2
2008	220,4	14,0	69,3	-18,7	151,2
2009	224,6	1,9	59,4	-14,2	165,2
2010	206,0	-8,3	56,7	-4,7	149,2
2011	275,8	34,0	62,3	10,0	213,7
2012 <sup>8</sup>	269,6	<sup>9</sup>	1'101,2	<sup>8</sup>	-831,6
2013	290,6	7,8	1'020,5	-7,3	-729,9
2014	254,9	-12,3	787,7	-22,8	-532,8
2015	256,1	0,5	558,4	-29,1	-302,3
2016	287,7	12,3	519,8	-6,9	-232,1
2017	304,7	5,9	482,8	-7,1	-178,2
<b>2018</b> (Total 1) <sup>10</sup>	<b>323,9</b> (323,2)	<b>6,3</b> (6,1)	<b>542,0</b> (61,2)	<b>12,3</b> (-4,9)	<b>-218,2</b> (262)

## 2.2.2 Wichtigste Produkte<sup>11</sup>

<b>Exporte</b>	<b>2017</b> (% des Total)	<b>2018</b> (% des Total)
1. Pharmazeutische Produkte, Vitamine, Diagnostika	47,5	49,9
2. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	21,0	20,1
3. Maschinen, Apparate, Elektronik	15,0	15,0
4. Metalle (ohne Edelmetalle)	5,6	5,7

<b>Importe</b>	<b>2017</b> (% des Total)	<b>2018</b> (% des Total)
1. Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	86,7	88,7
2. Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	12,0	10,2
3. Produkte der chemischen Industrie	0,3	0,4
4. Maschinen, Apparate, Elektronik	0,6	0,3

<sup>8</sup> Eidgenössische Zollverwaltung EZV, [Swiss-Impex](#), März 2019.

<sup>9</sup> *Importe*: Da die EZV die Berechnungsmethode von Importen per 1.1.2012 geändert hat und ab jenem Zeitpunkt das Ursprungsland und nicht mehr das Herkunftsland (z.B. die Niederlande bei Importen über den Hafen Rotterdam) des Gutes angibt, sind die Importzahlen 2012 nicht mehr mit denjenigen des Vorjahres vergleichbar.

*Importe und Exporte*: Handelszahlen inkl. Gold, Silber und Münzen (seit 2015 wird der **Aussenhandel mit Gold, Silber und Münzen** rückwirkend bis 2012 nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in die Datenbank [Swiss-Impex](#) integriert). Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren sind nicht mehr möglich.

<sup>10</sup> Total „Konjunkturansicht“ (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten.

<sup>11</sup> [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), März 2019.

### 2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)<sup>12</sup>

**Länderkategorie:** HI („High Income“, einkommensstarke OECD und Euro-Länder).

## 2.3 Ausländische Direktinvestitionen

### 2.3.1 Schweizerische Direktinvestitionen in Chile<sup>13</sup>

Nach Angaben der Schweizerischen Nationalbank bezifferte sich der **Bestand** der Schweizer Direktinvestitionen in Chile 2017 auf **-1,9 Milliarden** Schweizer Franken.<sup>14</sup>

Schweizer Unternehmen beschäftigten in Chile 2017 **18'670 Arbeitnehmer**.

### 2.3.2 Chilenische Investitionen in der Schweiz

Keine Angaben.<sup>15</sup>

## 2.4 Entwicklungszusammenarbeit

### Zusammenarbeit DEZA:

In Zusammenhang mit dem schweren Erdbeben vom 27. Februar 2010 hat die DEZA ein Soforteinsatzteam nach Chile entsendet. Für ungefähr 400 Familien wurden Notunterkünfte und Trinkwasser zur Verfügung gestellt und Grosszelte als Ersatz von zerstörten öffentlichen Gebäuden aufgebaut.<sup>16</sup>

## 2.5 Migration

Anzahl Schweizer Bürger in Chile <sup>17</sup> :	5'304 (2017)
Anzahl Chilenische Bürger in der Schweiz <sup>18</sup> :	3'312 (2018)

<sup>12</sup> Gemäss [SERV](#), Januar 2019.

<sup>13</sup> [Schweizerische Nationalbank](#), Januar 2019.

<sup>14</sup> Der Grund für den negativen Kapitalstock ist, dass die Direktinvestitionen der SNB nach dem sogenannten Richtungsprinzip ausgewiesen werden. Beim Richtungsprinzip handelt es sich um eine Nettobetrachtung, wobei sich der Kapitalbestand aus der Differenz von Aktiven zu den Passiven ergibt. Ein negativer Kapitalstock in Chile bedeutet demnach, dass die Passiven von Muttergesellschaften in der Schweiz gegenüber ihren verbundenen Unternehmen in Chile grösser sind als die Aktiven.

<sup>15</sup> Der Betrag der chilenischen Direktinvestitionen in der Schweiz ist relativ klein. Um Rückschlüsse auf einzelne Investoren zu vermeiden, werden zu diesem Punkt keine Angaben gemacht.

<sup>16</sup> Informationsblatt DEZA vom 10. März 2010.

<sup>17</sup> Bundesamt für Statistik [BFS](#), April 2018.

<sup>18</sup> ständige Wohnbevölkerung, Staatssekretariat für Migration [SEM](#), August 2018.

## 2.6 Letzte Besuche

### Besuche in Chile

November 2018	Staatssekretärin Ineichen-Fleisch
November 2015	Bundesrätin Leuthard
November 2014	Botschafterin Leu (Bilateral Economic Dialogue)
Oktober 2013	Bundeskanzlerin Corina Casanova
August 2013	Ständeratspräsident Lombardi
April 2013	Bundesrat Didier Burkhalter
September 2012	Botschafter Eric Martin (Bilateral Economic Dialogue)
Oktober 2011	Bundesrat Schneider-Ammann
Juli 2010	Staatssekretär Dell'Ambrogio
Dez. 2008	Bundespräsident Couchepin
April 2008	Staatssekretär Ambühl
Aug. 2007	Staatssekretär Kleiber
Nov. 2006	Bundesrat Blocher
Juni 2006	Aussenpolitische Kommission des Ständerates

### Besuche in der Schweiz

Juni 2007	Staatsbesuch von Präsidentin Bachelet
2001	Justizminister Urrutia

## 2.7 Handelskammer

- Lateinamerikanische Handelskammer in der Schweiz, Zürich, Präsident: Richard Friedl
- Cámara Chileno-Suiza de Comercio, Santiago de Chile, Präsident: Gonzalo Rojas; General Manager: Veronika Fischer